

Protokollauszug

aus der Sitzung des Bauausschusses der Stadt Grevesmühlen vom 12.08.2021

Top 6 Machbarkeitsstudie Hallenbad Grevesmühlen VO/12SV/2021-496

Sachverhalt:

Mit Beschluss der Stadtvertretung vom 08.02.2021 wurde die Verwaltung beauftragt die Leistungen für eine qualifizierte Machbarkeitsstudie zu beschaffen. Voraussetzung für die Vergabe dieser Leistungen war ein positiver Fördermittelbescheid.

Der Fördermittelantrag auf Zuwendung nach der GAK-Regionalbudgetförderrichtlinie wurde am 11.05.2021 gestellt und die beantragten Mittel mit Zuwendungsbescheid vom 18.05.2021 bewilligt, so dass der Auftrag für die Machbarkeitsstudie am 20.05.2021 an das Architektenbüro geising+böcker aus Hamburg erteilt wurde. Mit Auftragserteilung begann die Grundlagenanalyse für den Standort Grevesmühlen. Hierfür wurden die Punkte Einzugsgebiet und Wettbewerbssituation näher betrachtet. Das aus der Grundlagenanalyse resultierende Zwischenfazit wurde am 22.06.2021 im Rahmen der Lenkungsgruppe vorgestellt und diskutiert.

In der Lenkungsgruppe wurde sich auf ein Hallenbad mit 25m-Becken mit 4 Bahnen und 3m-Sprungturm sowie einem Lehrschwimm-/ Kursbecken verständigt. Außerdem wurde ein Standort ausgewählt an dem ein solches Vorhaben entstehen könnte.

Letztlich sollen die Ergebnisse in den einzelnen Gremien zur Vorberatung und Entscheidungsfindung präsentiert werden.

Diskussion BA:

Herr Grabbe vom Planungsbüro ist per WebEx zugeschaltet und informiert über die gewählten Ansätze in der Machbarkeitsstudie. Es wurden mehrere Standorte vorgeschlagen. Die Lenkungsgruppe hat sich mehrheitlich für den Standort am Ploggensee (Festwiese) ausgesprochen.

Herr Schulz kommt auf die Ausweisung im Flächennutzungsplan für den Bereich neben dem jetzigen Impfzentrum zurück. Hier wäre er gegen die geplante Wohnbebauung des DRK und schlägt vor, auf diesem Flurstück die Schwimmhalle zu errichten. Er spricht sich gegen die Festwiese aus. Hier sollen auch weiterhin Veranstaltungen stattfinden. Wie sieht es mit Fördermitteln aus?

Herr Krohn spricht sich ebenfalls gegen den Standort Festwiese aus. Auch die Kosten für die Errichtung sowie vor allem für die spätere Bewirtschaftung wären zu hoch.

Herr Baetke fragt nach, welche Fördermittel zur Verfügung stehen würden. Dies soll

durch die Stadtverwaltung abgeklärt werden. Gerne möchte er wissen, ob eine Nutzung für gehandicapte Menschen möglich ist und ob ggf. eine Abrechnung über den jeweiligen Kostenträger erfolgen könnte.

Frau Münter schlägt eine Kooperation mit den Gemeinden zu ev. Mitfinanzierung vor. Das Kultusministerium könnte für den ev. Schwimmunterricht der Schulklassen mitbezogen werden.

Herr Reppenhagen stellt fest, dass hier durchaus noch Diskussionsbedarf besteht, weil die Präsentation in dieser Form erst jetzt zur Verfügung steht.

Frau Münter spricht sich für eine Präsentation der Finanzierung durch die Verwaltung aus. Das Thema sollte auch im Amtsausschuss besprochen sowie dort nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, das Vorhaben, Hallenbad Grevesmühlen

1) zunächst nicht weiter fortzuführen

oder

2) finanzielle Mittel in die Haushaltsplanung 2023-2024 zwecks Durchführung von Planungsleistungen einzustellen.

Der Bauschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Einstellung von finanziellen Mitteln zur weiteren Planung (s. Abstimmungsergebnis)

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl der Vertreter:	9
<input type="checkbox"/> davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0